

Althaus, Hans E.

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **145 (1965)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans E. Althaus

1893–1964

Am 25. Oktober 1964 verschied in Bern nach langer, schwerer Krankheit, als Folge gesundheitlicher Schäden, die er während seiner Tropenaufenthalte erlitt, Hans Erwin Althaus, Geologe.

Geboren am 9. April 1893 als Sohn des Stationsvorstandes auf dem Brünig, besuchte der Verstorbene die Schulen von Meiringen, Interlaken und Langnau; später das Lehrerseminar Hofwil, um dann kurze Zeit als Lehrer in Oberburg zu wirken.

1915 begann er an der Universität Bern mit dem Geologiestudium und bearbeitete unter der umsichtigen Leitung von Prof. P. Arbenz die Dreispitzgruppe im Berner Oberland. Bereits 1921 steht er im Dienste der Bataafschen Petroleum Maatschappij (BPM) in Tunis als Assistent von Daniel Trümpy und 3 Jahre später, in gleicher Eigenschaft, im Süden Argentinien. Während seines ersten Europaurlaubes ehelicht Hans Althaus 1926 Fräulein Martha Dürst, und schon im selben Jahre finden wir ihn wieder in Patagonien, jetzt als Chefgeologen der BPM. Nach einem kurzen Aufenthalt in Den Haag folgen als Wirkungsstätten die Karpathen – als Chefgeologe der Astra Romana, 1935–1937 Sumatra für die Shell und 1938 in deren Zentralverwaltung in Holland, wo die Familie vom Kriege überrascht wird und dann auf Umwegen die Heimat erreicht (Dezember 1940).

Bis Ende des Krieges arbeitet der Verstorbene in Bern auf dem Büro für Bergbau. 1946 verreist er für die Shell zum dritten Male nach Argentinien und kehrt 1948 endgültig nach Holland zurück. 1950 tritt er in den wohlverdienten Ruhestand und lässt sich in Bern nieder. Nach einem kurzen Aufenthalt in Strassburg arbeitet Hans Althaus 1957–1961 noch am Institut de Pétrol in Paris, worauf er sich dann gesundheitshalber nach Bern zurückzieht.

Trotz seinen vielen Auslandsaufenthalten blieb der Verstorbene seiner Heimat immer eng verbunden.

K. Louis



HANS E. ALTHAUS

1893-1964